

Umwelttipp

für den Monat Februar 2009



Vogelschutz im Winter Winterfütterung - ja oder nein?

Wenn in den Wintermonaten die Temperaturen fallen, beginnt für viele Vogelfreunde die Zeit des „aktiven“ Vogelschutzes. Der Laie verbindet damit zumeist die Vorstellung von der beliebten Winterfütterung, für die jährlich Millionenbeträge ausgegeben werden. Damit verbunden ergibt sich für viele Tierfreunde die Frage, ob die Winterfütterung überhaupt sinnvoll ist. Hierüber gibt es unterschiedliche Meinungen. Kritische Stimmen warnen vor übermäßiger und falscher Fütterung.

Sie geben zu bedenken, dass ...

- * Millionen für die Fütterung von Vogelarten ausgegeben werden, die in ihrem Bestand gar nicht gefährdet sind. Stände dieses Geld den Naturschutzverbänden zur Verfügung, könnten dringend notwendige Hilfsmaßnahmen für wirklich bedrohte Vogelarten finanziert werden.
- * durch die Winterfütterung in die natürliche Auslese eingegriffen wird. Kranke und schwache Tiere überleben und können so ihr Erbgut an die nächste Vogelgeneration weitergeben.
- * Futterhäuschen oft nur ungenügend sauber gehalten werden und sich so Bakterien im Futter einnisten können - woran schon viele Vögel zugrunde gegangen sind.
- * falsche Fütterung zum Tod der Vögel führen kann. Schon geringe Mengen Salz sind für Vögel tödlich. Als Vogelfutter ungeeignet sind Speisereste, Butter und Wurst.

Trotz der kritischen Betrachtung sollten nun nicht alle Futterhäuschen verschwinden. Nicht zu unterschätzen ist der **pädagogische Wert** der beliebten Winterfütterung. Dort können insbesondere Kinder die Vögel aus der Nähe beobachten, Kenntnisse über unsere heimische Vogelwelt erwerben und so Kontakt zur Natur pflegen. Unter diesem Gesichtspunkt ist die Winterfütterung sicher nicht nutzlos.

Wenn Sie aus diesem Grund im Winter füttern möchten, helfen Ihnen vielleicht folgende Tipps:

1. Beschränken Sie das Füttern auf die Zeit in der die Witterungsbedingungen extreme Ausmaße angenommen haben, so z. B. bei starkem Frost und geschlossener Schneedecke.
2. Füttern Sie maßvoll und nur geeignetes Futter, so dass Weich- und Körnerfresser Nahrung finden. Im Handel sind entsprechende Mischungen erhältlich. Oder stellen Sie Futterringe, Futterglocken, Meisenknödel, etc. mit Ihren Kindern selber her. Rezepte finden Sie in der einschlägigen Fachliteratur (im Handel, in der Stadtbücherei Bochum).
3. Bringen Sie Futterhaus oder Futtertisch so an, dass die Vögel eine möglichst gute Rundumsicht haben und so vor Katzen geschützt sind.
4. Halten Sie die Futterplätze unbedingt sauber.
5. Geben Sie im Winter kein Wasser. Während eine Vogeltränke im Sommer für viele Vögel eine Attraktion ist, führt ein Bad im Winter dazu, dass das Gefieder vereist und die Tiere zugrunde gehen.

Besitzen Sie einen Garten? Dann können Sie noch mehr tun um den Vögeln das Überwintern zu erleichtern: Umzäunen Sie Ihren Garten mit einer Hecke. Vögel finden darin im Winter Nahrung und Schutz. Auch sorgen fruchttragende Gehölze mit besonders lange haftenden Früchten, wie Kornelkirsche, Sanddorn, Weißdorn, Wildrose, Zieräpfel und auch die Früchte mancher Stauden und Wildgräser, für ein Nahrungsangebot für Vögel.

Möchten Sie einen unmittelbaren Beitrag für den Artenschutz leisten, spenden Sie das durch maßvolle oder nicht durchgeführte Fütterung eingesparte Geld auf Spendenkonten von Naturschutzverbänden, die sich für den Kauf, den Erhalt und die Pflege von Lebensräumen gefährdeter Vogelarten einsetzen.

